

Große Sorgen der Solo-Selbstständigen

Austausch zwischen IHK Niederbayern und Vertretern der Grünen

Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft – unter ihnen viele Solo-Selbstständige – sind neben anderen Branchen von der Corona-Pandemie und den daraus folgenden Einschränkungen ganz besonders getroffen. Grund genug für den kulturpolitischen Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion, den Bundestagsabgeordneten Erhard Grundl, sich mit Vertretern der IHK Niederbayern rund um deren Hauptgeschäftsführer Alexander Schreiner per Videokonferenz zum Austausch zusammenschalten, wie

es in einer Pressemitteilung heißt. Vonseiten der Politik nahmen hier unter anderem auch die Landtagsabgeordnete Rosi Steinberger und Toni Schubert sowie Grünen-Landesvorsitzende Eike Hallitzky teil.

Die Grünen-Politiker, das wurde laut einer Pressemitteilung der IHK in dem Gespräch deutlich, tragen die geltenden Corona-Regeln grundsätzlich mit. Grund sprach demnach von „schmerzhaften Maßnahmen“, die aber notwendig seien. Mit der konkreten Umsetzung sowie insbesondere mit den im Gegenzug not-

wendigen Hilfsprogrammen für die Wirtschaft hätten sich die Abgeordneten aber nicht zufrieden gezeigt. Auch IHK-Hauptgeschäftsführer Schreiner kritisierte die zu große Zeitspanne zwischen der Ankündigung von Hilfen und der Auszahlung an betroffene Unternehmen, die bürokratische und holprige Beantragung sowie die komplexen Probleme, die sich aus der Vielzahl unterschiedlicher Programme mit unterschiedlichen Voraussetzungen ergeben: „Das Problem ist nicht, dass kein Geld mehr da wäre, sondern dass die Hilfsprogramme bald nicht mehr administrierbar sind“, be-

klagte Schreiner. Grund sah das genauso: „Diesen Eindruck kann ich aus vielen Gesprächen bestätigen. Die Verunsicherung bei den Solo-Selbstständigen ist sehr groß. Das zermürbt die Menschen.“

Besonders die fehlende Perspektive und die mangelnde Planungssicherheit seien für viele Unternehmen ein großes Problem, ergänzte Schreiner: „Wirtschaft funktioniert nicht wie ein Lichtschalter. Ein Unternehmen kann nicht per Knopfdruck rauf oder runtergefahren werden.“

Eine langfristige Strategie vermissten auch die Vertreter der

Grünen im Kampf gegen Corona. Grundl verwies hier laut Pressemitteilung unter anderem auf einen Zehn-Punkte-Plan der Grünen zur Rettung der Veranstaltungswirtschaft mit strategischen Ansätzen zur Unterstützung dieser wirtschaftlich bedeutenden Branche. Aber auch insgesamt gehe die Corona-Krise zunehmend an die Substanz der Unternehmen, die Wirtschaft in ihrer ganzen Breite sei betroffen – das betonten die IHK-Vertreter. „Die Dringlichkeit nimmt exponentiell zu“, meinte Grundl und zeigte sich überzeugt, dass die Pandemie in Wirtschaft und Gesellschaft

schon bestehende Probleme noch verstärkt: „Corona ist ein Kontrastmittel für Dinge, die sowieso schon nicht gut funktionieren“, sagte der Bundestagsabgeordnete. Dementsprechend drehte sich der offene Austausch zwischen Politik und Wirtschaft noch um viele weitere Themen, von der Gefahr der Verödung der Innenstädte durch einen langanhaltenden Lockdown für Handel und Gastronomie über Grenzverkehr und internationale Verflechtung der Unternehmen bis zur Energiepolitik oder der Bürokratiebelastung der Wirtschaft. – red

PERSONEN UND NOTIZEN

Ein Licht in der Nacht



Ein nettes Wort oder ein freundliches Lächeln sind wie ein Licht in der Nacht. Die Wichtigkeit dieser kleinen Gesten wurde auch den Besuchern der diesjährigen Kinderkrippenfeier des Kindergartens St. Christophorus an Heiligabend ins Bewusstsein gerufen. Leider konnte diese nicht wie gewohnt als große Feier stattfinden. Trotz aller Umstände gelang es aber einer Handvoll Kinder (v.l. Moritz Hadrian, Franziska und Magdalena Sackmann) unter der Anleitung von Kindergartenleitung Elisabeth Weinzierl die Geschichte um Jesu Geburt gekonnt darzustellen. Ein Überraschungsbesuch vom Christkind, aber auch die berührenden Worte von Pfarrvikar Xavier Prodduturi trugen dazu bei, dass die Kinder zusammen mit den Gottesdienstbesuchern gelungen auf Weihnachten eingestimmt wurden. – red/F.: str

Ein Friedenslicht für das Malteserstift St. Nikola



Schöne Geste an Weihnachten: **Gottfried Rauch**, Jugendwart der FF Thyrnau und stellv. Pflegedienstleiter, übergab das Friedenslicht an **Karin Wendl**, Verwaltungsmitarbeiterin im Malteserstift St. Nikola. „Gerade in diesen düsteren und manchmal einsamen Zeiten ist das Friedenslicht ein kleiner Hoffnungsschimmer die schwere Zeit inmitten der Corona-Pandemie zu überstehen“, freut sich Hausleitung Claudia Hartinger. Das Friedenslicht gebe Hoffnung und Zuversicht. – red/F.: privat

Der etwas andere Nikolaus-Besuch 2020



Schon seit knapp 40 Jahren bieten die Mitglieder der Sparte Tischtennis der DJK Sonnen im Gemeindegebiet den sogenannten Nikolausdienst an. „Die Eltern können sich bei uns anmelden, uns nach Hause bestellen und wir statten ihren Kindern einen kleinen Besuch ab – so war es zumindest in den vergangenen Jahren – gegen eine kleine Spende“, erklärt Andreas Jungbauer von der Sparte Tischtennis der DJK Sonnen. Dieses Jahr ist es corona-bedingt natürlich etwas anders gelaufen: „Wir durften nicht in die Häuser gehen, sondern nur bis zur Haustüre mit dem entsprechenden Abstand und ohne große Reden. Nikolaus und Krampus kamen jeweils aus einem Haushalt, und anstatt der zuletzt fünf Paare, die am Nikolausabend immer unterwegs waren, waren es heuer nur zwei.“ Dennoch ist ein schöner Spendenerlös zusammengekommen, den die Tischtennisspieler aus eigener Tasche noch kräftig aufgestockt haben – auf insgesamt 660 Euro. „In diesem schwierigen Jahr wollen wir dennoch ein Zeichen der Hilfe und Unterstützung senden und geben daher die Summe gerne an die Stiftung Kinderlächeln weiter“, so Jungbauer. – red/F.: privat

Nachts grundlos auf der Straße

Am Sonntag wurden zwei Personen aufgrund eines Verstoßes gegen die nächtliche Ausgangssperre angezeigt. Ein 24-jähriger Passauer wurde gegen 22.05 Uhr in der Neuburger Straße angetroffen. Gegen 23.20 Uhr kontrollierten Beamte in der Steinbachstraße am Neustift-Center eine 57-jährige Passauerin. Beide konnten keinen triftigen Grund zum Verlassen ihrer Wohnung angeben. Sie müssen mit einem Bußgeld rechnen. – red

Wiederholter Einbruch

Das Kellerabteil einer 65-jährigen Anwohnerin in der Grünaustraße wurde innerhalb weniger Tage zum wiederholten Mal von bislang unbekanntem Dieben aufgesucht. Nachdem es bereits am 21. Dezember zu einem Aufbruch des Kellerabteils kam, wurden nun im Verlauf des Sonntagabends mehrere Flaschen Alkoholika im Wert von ca. 50 Euro aus dem Kellerabteil entwendet, berichtet die Polizei. – red

SERVICE

Apotheken
Dienstag: Andreas-Apotheke, Passau, Prinz-Eugen-Str. 4, 08 51/4 29 00.
Ärzte-Notdienste
 Vermittlungszentrale Bereitschaftsdienst für alle Ärzte: ☎ 116117

Zahnarzt: Heute, 10-12, 18-19 Uhr, ZA Gerhard Bauer, Prinz-Eugen-Straße 2, Passau, 08 51/4 14 36 (in dringenden Fällen auch außerhalb dieser Zeiten ruftbereit) Info: www.notdienst-zahn.de.
 Die Bezirksstelle Niederbayern der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns bittet Patienten um vorherige telefonische Terminvereinbarung. Schmerzpatienten sollten dem Zahnarzt bereits vor der Behandlung mitteilen, ob sie grippeähnliche Symptome haben oder Kontakt zu Infizierten hatten. Generell gilt, dass der Notdienst ausschließlich für Schmerzpatienten gedacht ist.

Testzentrum
 Die Stadt hat die Öffnungszeiten des städtischen Testzentrums über die Feiertage bekanntgegeben: Montag, 28. Dezember, bis Mittwoch, 30. Dezember: jeweils 8 bis 18 Uhr; Donnerstag, 31. Dezember, und Freitag, 1. Januar: jeweils geschlossen; Samstag, 2. Januar: 9 bis 14 Uhr; Sonntag, 3. Januar: geschlossen. Eine Terminvereinbarung unter ☎ 0851/396-875 ist zwingend erforderlich.

Namenstage
Namenstage für den 29. Dezember: David, Tamara, Jessica, Jonathan (Jonathan, Sohn von König Saul, ist ein sehr guter und vertrauter Freund Davids gewesen. Er starb in der letzten Schlacht seines Vaters gegen die Philister.)

Pegelstände
Donau: 4,30 Meter
Inn: 1,49 Meter

Recyclinghöfe
Mit Problemüllannahmestelle: Recyclingzentrum Pfenningbach: Heute, 8 bis 16 Uhr, 0 85 02/35 31. **ERZ Hellersberg:** Heute, 8 bis 16 Uhr, 08 51/9 56 21 16.

Auerbach: Heute, 9 bis 12 Uhr, 08 51/7 51 73 1.
Grubweg: Heute, 9 bis 12 Uhr, 08 51/4 23 92.
Haiabach: Heute, 13 bis 16 Uhr, 08 51/3 07 00.
Passau-Heining: Heute, 13 bis 16 Uhr, 08 51/8 38 04.
Salzweg: Heute, 13 bis 16 Uhr, 08 51/4 61 03.

Wichtige Rufnummern

Integrierte Leitstelle (Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr): 112, (vorwahlfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz).
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117, Medizinische Hilfe außerhalb der Sprechzeiten beim Bereitschaftsdienst der Kassenzahnärztlichen Vereinigung.
Polizei: 110
Polizeiinspektion Passau: 08 51/9 51 10, Nibelungenstraße 17.
Bundespolizeiinspektion Passau: 08 51/7 56 35 00, Danziger Straße 49.
THW: 08 51/66 91
Frauenhaus, Frauennotruf: 08 51/8 92 72
Telefonseelsorge: 08 00/1 11 02 22, Am-Zwinger 1.
Hospizverein: 01 73/6 80 92 86, Täglich von 8 bis 20 Uhr.
Handy-Notruf: 01 73/6 80 92 86
Projekt Moses/Donum Vitae: 08 00/0 06 67 37
Caritas Familienberatung: 08 51/50 12 60
Stadtjugendring: 08 51/37 93 24 95
Kreuzbund Selbsthilfe: 08 51/20 96 28 18
IGEL e.V. (sexueller Missbrauch): 08 51/20 40
Trauerbegleitung: 08 51/3 63 61
Kinderschutzbund: 08 51/25 59
Weißer Ring: 01 51/5 51 64 6 19
Pro Familia: 08 51/5 31 21
Tierschutzbewegung Ostbayern: 08 51/25 02
Tierheim Passau: 08 51/25 02, 01 51/11 64 79 68.
Tierschutz Aktiv/Tierheim Buch: 01 76/34 10 34 98
Sternenhof: 0 85 31/1 35 70 90
Familien-Pflegewerk des Kath. Deutschen Frauenbundes: 0 85 73/9 68 77 15
Wildtierhilfe Passauer Land: 01 51/10 60 97 54
Ländliche Familienberatung im Bistum Passau: 08 51/3 93 58 00
Arbeitskreis Katzenhilfe, Ilzer Katzenstube: 01 60/2 84 86 29
Lichtblicke für Menschen und Tiere: 08 51/3 43 24, 0173/3709732.

PERSONEN UND NOTIZEN

Stephanusplakette für Maria und Hans Schmid



An Stephani hat Dompropst Dr. Michael Bär die von Bischof Dr. Stephan Oster dem Ehepaar Maria und Hans Schmid verliehenen Stephanusplaketten mit entsprechenden Urkunden am Ende einer Eucharistiefeier im Passauer Dom verlesen und überreicht. Die Stephanusplakette ist die höchste Auszeichnung für ehrenamtliche Laien im Bistum Passau und wird auf Vorschlag des jeweiligen Dekanatsrates vom Bischof verliehen. Dekan Dr. Bär nennt in seiner Laudatio einige Gründe für die Auszeichnung. Maria Schmid ist seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich im Altenclub der Dompfarrei tätig, beteiligt sich an der Vorbereitung und Durchführung von Pfarrfesten, ist Kirchentürschließerin in Sankt Paul und hat immer ein offenes Ohr für die Bitte um Mithilfe im Pfarrverband. Ihr Ehemann Hans Schmid, gelernter Organist und Kirchenmusiker und in seiner aktiven Zeit als Musikpräfekt im Seminar Sankt Valentin tätig, hat viele Jahre ehrenamtlich die Orgel für die Gottesdienste bei den Deutschordensschwestern von Sankt Nikola gespielt. Dr. Bär bezeichnete die beiden als die gute Seele des Altstadtpfarrverbandes. Auch Pfarrvikar Christian Fröschl gehörte zu den ersten Gratulanten. Er weiß zu berichten, dass das Ehepaar Schmid den Bedürftigen gegenüber stets ein offenes Herz und eine offene Hand hat und sich achtsam und fürsorglich auch um benachbarte Priester kümmert. Die im Dom versammelten Gläubigen quittierten das ehrenamtliche Engagement, das Glaubenszeugnis des Ehepaares und die bischöfliche Auszeichnung mit starkem Applaus. Auf dem Foto zu sehen: Pfarrvikar **Christian Fröschl** (v.l.), Dompfarrer **Dr. Michael Bär**, **Hans Schmid** und **Maria Schmid**. – pbp/F.: Bistum

Kripperl schau in Schardenberg



„Gehm'a Kripperl schau'n“ heißt es zwischen Weihnachten und Maria Lichtmess im Innviertler Marienwallfahrtsort Schardenberg. Im sogenannten Innviertler Dom in Schardenberg, die größte Landkirche im Innviertel, steht eine selten große Weihnachtskrippe: Sie ist fast sieben Meter lang und wurde 2012 vom Schardenberger Hobbykünstler Sepp Ebner in über 70 Stunden gebaut. Ideen und Inspirationen holte sich der gebürtige Osttiroler seinerzeit nicht nur bei einer Krippenwanderung nahe dem Schloss Weinberg im Mühlviertel, sondern auch bei einer Israelreise in Bethlehem. Hinter dem dreiteiligen Krippenensemble erkennt man die Stadt Bethlehem. Hoch darüber leuchtet der Stern. Eine zweite Krippe wurde im Fatimaheiligtum im Fronwald aufgestellt. Diese stammt aus dem ehemaligen Salvatorianerkolleg Kloster Hamburg an der Grenze zu Passau. Beide Weihnachtskrippen kann man noch bis Maria Lichtmess besuchen und in einer stillen Andacht inne halten und verweilen. – gru/F.: Gruber

Falscher Führerschein

In seiner Geldbörse führte ein 33-Jähriger einen falschen Führerschein mit sich. Er wurde Freitagvormittag von der Grenzpolizei am Autobahn-Parkplatz Hammerbach in einem Mercedes mit französischer Zulassung kontrolliert. Mit dem Fahrzeug waren ein Moldauer und ein Rumäne unterwegs in ihre Heimat. Bei der Durchsuchung fanden Grenzpoli-

zisten in der Geldbörse des Beifahrers den totalgefälschten rumänischen Führerschein. Der Mann wurde wegen Verschaffens von falschen amtlichen Ausweisen angezeigt und musste eine Kautionshöhe von 1000 Euro hinterlegen. Sein falscher Führerschein wurde sichergestellt. Anschließend durfte er mit seinem Freund weiterfahren. – red